Prof. Dr. Alfred Toth

Qualitativ-arithmetische Funktion von ontischer Separation

1. Im folgenden wird gezeigt, daß ontische Separation (vgl. Toth 2015) qualitativ-arithmetisch ambig ist, insofern sie sowohl Halbierung als auch Verdoppelung erzeugen kann. Den Übergang zwischen den beiden qualitativ konversen Operationen dürfte vermittelte Separation bilden.

2.1. Halbierende Separation

2.1.1. Unvermittelte Separation

Die colineare Struktur des folgenden ontischen Modelles ist: $C = [S_\lambda, Abb_\lambda, S_Z, Abb_\rho, S_\rho]$, allerdings ist $S_Z \subset [S_\lambda, Abb_\lambda, S_Z]$, woraus folgt $S_Z = S_{\rho'}$ und $S_Z \subset [S_Z, Abb_\rho, S_\rho]$, woraus folgt $S_Z = S_{\lambda'}$, und mit ist $S_Z = S_{\rho'} \cup S_{\lambda'}$, d.h. C ist Halbierung von $C^* = [C_1 \cup C_2]$, wobei beide C_i die Definition von C haben.

Rue Papillon, Paris

2.1.2. Vermittelte Separation

Rue Édouard Lockroy, Paris

2.2. Verdoppelnde Separation

Rue Durantin, Paris

Verdoppelung wird hier qualitativ-geometrisch durch den pentagonalen Kopfbau ermöglicht, der eine Scherenstruktur nach vorwärts und somit die Evolution selbstständiger Systeme aus dem Kopfbau-Doppelsystem ermöglicht.

Literatur

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität ontischer Separation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

2.9.2016